

Im Jahre 1932 plante die SiTB eine Standseilbahn, die die Station Langnau mit dem Albispass verbinden sollte. Bis die Finanzierung geregelt sein sollte, wurde als Übergangslösung ein Postautokurs eingeführt – der sich bis heute bewährt hat.



# Zürcher Kantonalbank

Agentur Langnau a. A.  
C. Ringger, Gemeindeammann  
Sihltalstrasse 74



Für die Anlage Ihres Geldes empfehlen wir Ihnen unsere

<b>Kassenobligationen</b>	zu <b>5</b> %
<b>Anlagehefte</b>	zu <b>4 1/2</b> %
<b>Sparhefte</b>	zu <b>3 3/4</b> %
<b>Depositenehefte</b>	zu <b>3</b> %
<b>Sparhefte für Minderjährige</b>	zu <b>5</b> %

Die Zürcher Kantonalbank bietet Ihnen absolute Sicherheit. Jeder Franken, den Sie bei ihr anlegen, ist zusätzlich durch den Kanton garantiert.

Tel. 80 31 01

Besorgung weiterer Bankgeschäfte

Tel. 80 31 01

CAFÉ-RESTAURANT

Telefon 80 26 18



Ihr Besuch  
im neuen  
Dorffrestaurant  
würde uns  
freuen

Prima Café  
Feine Torten und  
Pâtisserie  
Hürlimann Biere  
Gute Weine  
Diverse à la carte-  
Speisen

Sonntags  
geschlossen

Mit höflicher Empfehlung

Familie Hauser

*Die Sihltalbahn in und um Langnau*

Unsere Station, die mit Gattikon geteilt wird, hat sich in den 75 Jahren des Bestehens der Bahn stets wieder etwas gewandelt, ohne dass sie sich grundlegend verändert hat. Im Bericht über den Bahnbau wird speziell hervorgehoben, dass in Adliswil und Langnau richtige Stationsgebäude mit einer Dienstwohnung eingerichtet worden seien. Auf Nebenbahnen war es damals noch manchenorts üblich, die Billette in benachbarten Wirtschaften zu verkaufen und auch die Abwicklung der übrigen Arbeiten dem Wirt zu übertragen. Die Station Langnau-Gattikon bestand somit aus dem heute noch vorhandenen Aufnahmegebäude mit angebautem Schuppen und einer dreigleisigen Stationsanlage. Da alle Züge bis und ab Sihlwald verkehrten, genügten die drei Geleise vollauf. Neben der Station, dort, wo sich heute die Post befindet, stand damals ein Abortgebäude aus Holz im Laubsägestil. Da sich die Station ausserhalb des alten Dorfkerns befand, war die Umgebung noch viel ländlicher als heute mit Gärten und Wiesen. Im Jahre 1900 fand die erste Neuerung Eingang: Statt Petrollaternen erhellte fortan eine Gasbeleuchtung die Station, wobei diese Anlage «in kommoder Weise» an die «Ölgasanstalt» der benachbarten Spinnerei angeschlossen werden konnte. 1903 wurde die Wartsaal- und Schalteranlage umgebaut und 1909 wurde zur Freude von Publikum und Personal eine Perronuhr angebracht, nachdem bis dahin einzig Wanduhren im Gebäude drin und die Sackuhren des Personals für die Abfahrtszeit massgebend gewesen waren. Im folgenden Jahr wurde auch etwas unternommen zur besseren Beleuchtung des Stationsplatzes. Da zu dieser Zeit im Dorf Langnau die elektrische Beleuchtung Einzug hielt, wurde *eine* elektrische Lampe aufgestellt. Welch eine Wandlung, wenn man die heutigen Bahnhöfe in ihrer nächtlichen Neonlicht-Flut sieht! Die Geleiseanlage wurde erweitert, damit dem vermehrten Güterverkehr Rechnung getragen werden konnte. Da die Lokomotiven für die Beförderung der immer schwerer werdenden Züge mehr Wasser verbrauchten, wurde 1912 in Langnau ein Wasserkran eingerichtet, so dass die Dampflokomotiven nötigenfalls auch hier Wasser fassen konnten. Im Jahre 1922 erfolgte die Renovation des Gebäudes, drei Jahre darnach entstand der erste Kiosk. 1926 wurde ein Vordach erstellt, die Foto in der letzten «Langnauerpost» zeigt das Gebäude noch ohne diese Zutat. Nochmals ein Jahr später wurde die elektrische Beleuchtung der Weichen- und Einfahrsignale als Ersatz der Petrollaternen eingeführt. 1941 erhielt die Vorstandswohnung Badezimmer und Waschküche. Der grösste Umbau erfolgte schliesslich 1949, als neben der Station ein Nebengebäude für das Postbüro sowie Toiletten erstellt wurden. Das Vordach wurde bis zum neuen Gebäude durchgezogen und der Stationsplatz in Zusammenarbeit mit der Gemeinde und der PTT instandgestellt. 1958 erhielt

## Blumen schenken - Freude schenken!

Auf die kommenden Festtage haben wir eine reichhaltige Auswahl in blühenden Topfpflanzen, Grünpflanzen, Schnittblumen und Arrangements.

### Für Ihren Hausgarten:

Rosen, Blumen- und Gemüsesetzlinge  
Sämereien  
Verschiedene Spezial- und Volldünger  
Torfmull, Pflanzenschutzartikel  
Balkonkisten (Eternit und Kunststoff)

## E. Baumgartner

Gärtnerei

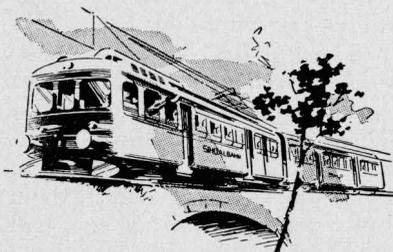
Telefon 80 31 80

## Für die gepflegte Familie

## Coiffeursaloon E. Nagelhofer

---

Weidstr. 4  
Tel. 80 37 30



# Sihltalbahn

Benützen Sie für Ihre Fahrten in die Stadt unsere vorteilhaften Abonnemente

### Unpersönliches Abonnement für 12

einfache Fahrten, unbeschränkte  
Geltungsdauer

Langnau-Gattikon - Zürich-Selnau 18.40

Gontenbach - Zürich-Selnau 16.-

Persönliches Abonnement für 10 Hin-  
und Rückfahrten in 3 Monaten

Langnau-Gattikon - Zürich-Selnau 25.-

Gontenbach - Zürich-Selnau 22.-

Wenn Sie mit der Bahn in die Stadt fahren  
haben Sie keine Parkplatzsorgen

**Der Kluge reist im Zuge**

die Station die Zentralheizung. 1959 brachte die Linienverlegung Richtung Sihlwald eine Änderung der Stationsanlage, indem das alte Streckengeleise bis vor die Gattikerstrasse erhalten blieb und für das Abstellen von Zugskompositionen verwendet werden kann. Die Einfahrt von Sihlwald her wurde durch die neue Linienführung wesentlich übersichtlicher. Durch diesen Streckenumbau wurde auch das Verkehren der schweren SBB-Güterzugslokomotiven ermöglicht, welche in den Jahren 1962–1965 die Kieszüge von Zweidlen nach Langnau brachten. Die Zufuhr der riesigen Kiesmenge (1 862 300 t in 2250 Zügen) nach den Nationalstrassen-Baustellen erfolgte mittels eines 482 m langen Anschlussgeleises unterhalb Langnau und mit einem 1,05 km langen Förderband nach dem «Brand». Die Entladung eines mit 60 t beladenen vierachsigen Spezialwagens dauerte bloss 25 Sekunden.

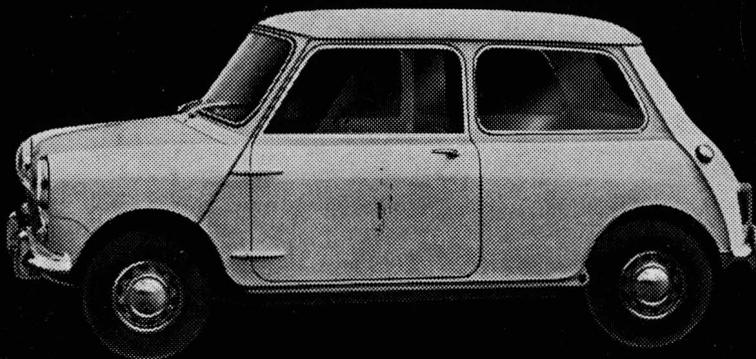
Im Zusammenhang mit der Einrichtung des Streckenblockes wurde 1964/65 die Stellwerkanlage der Station Langnau-Gattikon umgebaut. Statt mittels Drahtzügen vom mechanischen Stellwerk aus, das sich im Freien befand, geschieht nun die Steuerung der Signale und Weichen mittels einem modernen elektrischen Stellwerk, welches im umgebauten und modernisierten Stationsbüro untergebracht ist.

In allernächster Zeit wird die Station einer Aussenrenovation unterzogen. Das Projekt für die technische Erneuerung II der SiTB sieht für Langnau die Erstellung einer Lokomotivremise und einer Zug-Vorheizanlage vor.

Die zweite, kleinere Station auf Langnauer Boden ist Gontenbach. Diese Haltestelle entstand vorab im Hinblick auf den benachbarten Wildpark Langenberg. Anfänglich bestand dort lediglich eine Holzhütte als Warteraum. Im Jahre 1899 wurde im Haus unterhalb der heutigen Haltestelle (hart neben dem Geleise stehend) ein Warteraum eingerichtet. Damals war dort auch ein Restaurant, wo gleichzeitig die Billettausgabe stattfand. Die Sihltalstrasse führte noch quer über das Geleise, die vor einiger Zeit verschwandene Linienführung mit einer Kurve und dem Niveauübergang «Höfli» entstand erst später. Im Jahre 1925 begannen die Vorarbeiten für das 1926 vollendete neue Restaurant mit Warteraum und Billettausgabe. Dieser Bau steht im Eigentum der Stadt Zürich, die das Restaurant der Sihltalbahn verpachtete, welche ihrerseits einen Pächter hatte, der die Billettausgabe und während einigen Jahren auch das Rückmelden der Züge zu besorgen hatte. Seit Ende des vergangenen Jahres gilt diese Beordnung nicht mehr, vorläufig wurde ein Billettautomat aufgestellt, bis die Haltestelle Gontenbach in absehbarer Zeit durch die in bezug auf die Wohnquartiere besser gelegene Haltestelle «Wildpark» ersetzt wird. Für die Gebiete Sihlau, Buttenau und Sihlmatt wurde schon am 1. August 1967 die Haltestelle Sihlau eröffnet.

Politisch zwar zu Horgen gehörend, wirtschaftlich und postalisch aber mit Langnau verbunden ist die ehemalige Endstation Sihlwald der Sihltalbahn. Als die SiTB in den Jahren 1892–1897 nur bis hierher führte, befand sich die Station noch nicht an der heutigen Stelle, sondern etwa dort, wo heute die gedeckte Gartenwirtschaft ist. Die

**Die neue BMC Konzeption**



**AUSTIN/850**  
*Hydrolastic®*

® eingetr. Marke

A 47

**FRONTANTRIEB - QUERMOTOR - HYDROLASTIC-FEDERUNG**

**Erweist sich als Welterfolg:**

Mehr als 2 Millionen Fahrzeuge im Verkehr!

Platz für 4 Erwachsene und viel Gepäck, sehr gute Heizung, wieselflink, unerreichte Strassenlage, äusserst wirtschaftlich.

Verlangen Sie bei Ihrem nächsten AUSTIN-Vertreter eine unverbindliche Probefahrt mit diesem Wunderwagen!



**AUSTIN - EIN BMC PRODUKT** Über 300 Servicestellen in der Schweiz

**Langnau am Albis**  
**Telefon 80 32 67**

**Garage**  
**Schenzer**

Stationsräumlichkeiten, nämlich Warteraum mit Billettschalter und anschliessendem Dienstraum, eine Lokomotivremise und ein Schlafraum für das in Sihlwald übernachtende Personal waren in der dortigen Scheune untergebracht. Der Billettschalter war bis vor einigen Jahren noch zu erkennen. Mit der Verlängerung der Bahn bis Sihlbrugg (damals «Steinmatt» genannt) wurde die Verlegung der Station nötig. Ursprünglich war die Rede gewesen, die Linie Thalwil–Zug über Oberrieden–Sihlwald zu führen, was einzig den Bau eines kurzen Verbindungsstückes nach der Nordostbahnstation Sihlwald (etwa in der Gegend des heutigen Campingplatzes) bedingt hätte. Durch ein Zürcher Bauunternehmen wurde eine recht imposante Stationsanlage erstellt, deren gefeierte Neuheit ein «Perrondach» war, dessen «treffliche Eisenconstruction» aus Deutschland bezogen wurde. Für die übernachtende Lokomotive wurde eine steinerne Remise erbaut. Für das Personal entstand im Aufnahmegebäude ein Personalzimmer, welches heute noch vom Lokomotiv- und Zugführer des letzten Abendzuges benützt wird, bis sie am Morgen mit dem ersten Zug wieder talwärts fahren. Da seit der Aufnahme des elektrischen Betriebes bis vor wenigen Jahren sogar zwei Züge in Sihlwald übernachteten, wurde später noch die hölzerne Remise erstellt. Das Verkehrsaufkommen der Station Sihlwald war in früheren Zeiten sehr erheblich. Eine Waldbahn, deren letzte Überreste heute noch im Werkgebäude der Forstverwaltung zu sehen sind, brachte das Holz aus den städtischen Waldungen auf von Ochsen gezogenen Rollwagen auf die Station. Von dort aus ging der Transport in die Stadt auf speziellen Holzwagen, welche der Stadt gehörten, mit der SiTB weiter. Später brachten verminderter Holzbedarf und das Aufkommen der Lastautos einschneidende Änderungen; Sihlwald geriet mehr und mehr in einen Dornröschenschlaf. 1930 wurde die Güterrampe abgebrochen und in Adliswil wiederaufgebaut. Fortan diente ein auf einem Quergleis stehender Rollwagen dem Umschlag der Stückgüter, bis auch diese Einrichtung überflüssig wurde. Einen kurzen Aufschwung brachte das Jahr 1962 mit der Kreation der nach Sihlwald führenden «Schnaaggi-Schaaggi»-Dampfzüge und den Kieszügen, für welche das Ausweichgleise verlängert werden musste, um das Kreuzen zweier solcher Züge in Sihlwald zu ermöglichen. Doch nun ist wieder Ruhe eingekehrt in Sihlwald, so das nach der Aufstellung eines Billettautomaten, Einrichtung einer automatischen Sicherungsanlage und Übernahme der Postbedienung von Langnau aus die Bedienung der Station auf den 1.9.1967 aufgehoben werden konnte.

### *Wie Langnau zur Albispost kam*

Nach dem Ersten Weltkrieg entwickelte sich das Albisgebiet zu einem beliebten Wander- und vor allem Wintersportgebiet. Deshalb bestanden Bestrebungen zu einer besseren verkehrsmässigen Erschliessung des Albispasses und seiner Umgebung. Im Jahre 1932 schloss sich die SiTB mit der Baufirma Hatt-Haller in Zürich und der Maschinenfabrik Bern der Ludw. von Roll'schen Eisenwerke zu einem Initiativ-

# Langnauer Schulgeschichte

von Hermann Riedweg

44 Seiten, mit Illustrationen und Schüler-Zeichnungen, solider Leinen-Einband, Preis Fr. 2.-

Das gediegene Bändchen vermittelt in erzählender Form eine Übersicht von 1712-1965. Es ist auch ein sinnvolles Erinnerungsgeschenk für Schulentlassene und für auswärtige Langnauer.

Erhältlich bei:

Herr Lehrer Hörler, Wolfgrabenschulhaus  
Herr Lehrer Müller, Widmerschulhaus  
Papeterie Hässig, Dorfstrasse 2, Langnau

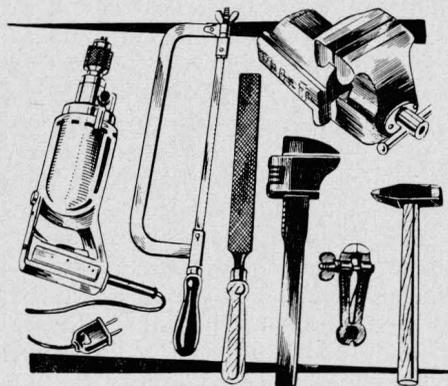
Metzgerei

# blickenstorfer

Rütibohlstrasse 1

Qualität in  
Fleisch und Wurst!

Telefon 80 30 30



## Gartenwerkzeuge

erweitertes  
Werkzeugsortiment  
und Zubehör

Auf Ostern und Muttertag

schöne  
Geschenkauswahl

Für Kenner und Liebhaber den feinen

Merkurkaffee

Haushaltgeschäft am Bach

alte Dorfstrasse 12 · Telefon 80 37 45

# Hanni Fritschi

komitee für den Bau einer Standseilbahn von Langnau auf den Albis zusammen. Für dieses Projekt wurde am 13.4.1933 die eidg. Konzession erteilt, doch gelang in der Folge die Finanzierung nicht innerhalb der vorgeschriebenen Frist. Nachdem die bezügliche Frist noch um zwei Jahre verlängert worden war, konnte mit der PTT als «Übergangslösung» die Führung eines Postautokurses über den Albis vereinbart werden. Die Ergebnisse des anfänglich auf das Wochenende beschränkten Versuches waren so gut, dass sich die PTT von selbst entschloss, diese Linie täglich zu befahren. Die SiTB beeilte sich, Rundfahrtbillette für die neue Verbindung herauszugeben. Da sich die Wirtschaftslage eher noch verschlechterte, fiel das Drahtseilbahnprojekt aus den Traktanden, doch blieb dafür das «Provisorium» der Postautoverbindung, welche bis nach Thalwil verlängert wurde, weiterbestehen, war doch damit nicht nur dem Ausflugsverkehr nach dem Albis, sondern auch ins Knonaueramt gedient. Die 1954 eröffnete Luftseilbahn von Adliswil auf die Felsenegg kann als «Kompromiss» zwischen der Albis-Drahtseilbahn und der von gewissen Kreisen verfolgten Idee einer Luftseilbahn vom Albisgütli auf den Uetliberg bezeichnet werden.

*b.w.*

## **Oberstufenschulhaus «Vorder Zelg»**

*Die Schulhausbaukommission orientiert*

### Warum ein neues Schulhaus?

Im Hinblick auf die anhaltende Bautätigkeit mit dem damit verbundenen ständigen Anwachsen der Schülerzahl sah sich die Schulpflege gezwungen, die Projektierung eines weiteren, neuen Schulhauses an die Hand zu nehmen. Zählte die Gemeinde Langnau am Albis im Jahre 1963, als die Erweiterung des Schulhauses «im Widmer» vollendet wurde, rund 440 Volksschüler, so sind es heute zirka 640. Die Bevölkerung unseres Dorfes hat sich in den letzten Jahren stark verjüngt, indem in die neu gebauten Wohnungen vor allem jüngere Eheleute zuzogen. Die Geburtenzahlen wachsen von Jahr zu Jahr merklich an. Im Jahre 1970 rechnet man mit 700 Schülern, und zu diesem Zeitpunkt werden alle verfügbaren, regulären Klassenzimmer belegt sein. Die Bereitstellung neuer Unterrichtslokalitäten ist deshalb für alle Stufen notwendig geworden.

### Warum ein Oberstufenschulhaus?

Von den 5 Oberstufenabteilungen sind die beiden Realschulklassen im Primarschulhaus «im Widmer» und die Sekundarschulklassen im alten Sekundarschulhaus untergebracht. Diese Verhältnisse bedürfen einer Veränderung durch die Zusammenfassung der Oberstufenabteilungen in einem neuen Schulhaus. Die dadurch frei werdenden Zimmer können hernach durch Primarschulabteilungen belegt werden und zusätzlich stehen vorübergehend die freien Zimmer im Neubau der Primarschule zur Benützung offen, so dass mit der Erstellung eines weiteren Primarschulhauses noch zugewartet werden kann.

## Dachdeckerarbeiten

---

Reparaturen, Umbauten, Neubauten

Sämtliche Unterdächer in Eternit,  
Pavatex, Holz

Jede Art von Fassadenverkleidung  
in Eternit und Holz

## Holzkonservierungen

Prompte und seriöse  
Ausführung

---

## Ernst Frieden

Dachdeckergeschäft, Langnau a. A.  
Schwerzi, Telefon 80 35 29

● **SPAROL - Jalousielacköl**  
ist das richtige, schutz-  
verleihende, nicht harzende  
Auffrischungsmittel

---

● **Auch das AUTO**  
schätzt im Frühling  
neuen Schutz und Glanz

---

● **TAPETEN** aus neuesten  
Kollektionen erfreuen die  
ganze Familie

---

## Hs. Baumgartner

Farben Tapeten Bodenbeläge

Rütibohlstrasse 2 Telefon 80 33 96



## HAARPFLEGE

im Damensalon wie  
im Herrensalon

Rufen Sie uns an

## COIFFURE

*Saxer*

Telefon 80 32 40

## Wo soll gebaut werden?

Als Bauplatz für das neue Oberstufenschulhaus ist ein Areal in der «Vorder Zelg» bestimmt. Dieses Landstück ist prädestiniert für diese Schulbaute (gemeinsame Benützung der Sportanlagen, Doppelturnhallen und Singsaal). Die Bauparzelle liegt unmittelbar nördlich der bestehenden Schulhausanlage «im Widmer». Das Grundstück ist heute noch im Besitze der Stadt Zürich; es wird aber durch einen Landabtausch im Quartierplanverfahren in absehbarer Zeit der Politischen Gemeinde Langnau am Albis übertragen werden.

## Raumprogramm

Die Schulpflege hat in Verbindung mit der Erziehungsdirektion ein Raumprogramm aufgestellt, welches durch den Regierungsrat genehmigt worden ist. Dasselbe sieht neben 12 Klassenzimmern sämtliche für die Oberstufe notwendigen Spezialräume vor, wie Arbeitsschulzimmer, Lehrer- und Sammlungszimmer, Bibliothek- und Materialzimmer, Hobel- und Metallwerkstätte, kombiniertes Demonstrations- und Schülerübungszimmer, Schulküche usw. Vorgesehen ist auch eine Abwartwohnung und kombiniert mit der Schulbaute sollen auch 3 Räume für die reformierte Kirchgemeinde erstellt werden.

## Projekt-Wettbewerb

Zur Erlangung eines guten und – im Hinblick auf die angespannte Finanzlage der Gemeinde – vor allem auch wirtschaftlichen Projektes beantragten Schulpflege und Gemeinderat die Durchführung eines beschränkten Projektwettbewerbes. Die Gemeindeversammlung vom 15. Dezember 1966 bewilligte dafür einen Kredit von Fr. 28000.–. Ursprünglich war die Durchführung des Wettbewerbes unter 7 eingeladenen Architekten vorgesehen.

Durch Beschluss der vorgenannten Gemeindeversammlung wurde der Teilnehmerkreis der Architekten erweitert, ohne aber den nachgesuchten Kredit von Fr. 28000.– zu erhöhen, so dass der Souverän nach Abschluss des Projekt-Wettbewerbes einer Kreditüberschreitung von netto Fr. 5240.20 zuzustimmen hatte.

Als Unterstreichung einer dringend wünschbaren Spartendenz wurde unter anderem folgende Bestimmung ins Wettbewerbsprogramm aufgenommen: Nebst der guten Lösung der Wettbewerbsaufgabe in schulbetrieblicher und architektonischer Hinsicht wird bei der Beurteilung ganz besonders auf die Wirtschaftlichkeit der Projekte geachtet.

Speziell unter diesem Gesichtspunkt erachteten die Behörden die Durchführung eines beschränkten Wettbewerbes als gerechtfertigt und lohnend. Nach 2tägigem, intensivem Studium wurde durch das Preisgericht unter den 14 verschiedenen Wettbewerbsarbeiten und Modellen das Projekt von *Roland Gross, Architekt SWB, Pilatusstrasse 2, 8032 Zürich*, mit dem 1. Preis ausgezeichnet.

# SCHWEIZERISCHE GRÜTLIKRANKENKASSE

Zentralisierte Kasse mit über 300 000 Mitgliedern  
Unterverband 108 Adliswil

Verwaltung:

Neue Dorfstrasse 29, Langnau ZH, Telefon 80 32 95

Schwer versilberte

---

## BESTECKE

---

aus eigener Fabrikation

**P. Sulger**

Besteckfabrikation  
Gattikon Tel. 921462

Grosse Auswahl in

---

**Wolle und Mercerie**  
**Unterwäsche für**  
**Damen/Herren und Kinder**  
(Triumph - Sawaco - Schiesser)  
**Bébéartikel**  
**Kinderkleidli und -schürzli**  
**Trachtenkleidli** 2-5 Jahre  
**Socken und Strümpfe**  
**Kleiderschürzen für Damen**  
**Blazer und Hosen** 1/2-6 Jahre  
**Sonnenhütli**

---

Knüpfen Sie Ihren **Rhya-Teppich**  
selbst. Wir beraten Sie gerne!

**R. Maugweiler**

Neue Dorfstrasse 27 Tel. 80 24 71

kurt  
tschopp

bau  
geschäft

neubauten  
umbauten  
renovationen  
naturstein-  
arbeiten

tel. 80 36 48  
albis

## Das Projekt

Das auf einem Grundriss-Raster basierende Projekt weist von sämtlichen eingereichten Arbeiten den niedrigsten Kubikinhalte auf; es kann in konstruktiver und betrieblicher Hinsicht als sehr wirtschaftlich bezeichnet werden. Die Zusammenfassung aller WC-Anlagen im Eingangsgeschoss und die Gruppierung der Schulräume um die um halbe Etagen versetzten Treppenhalle gewähre eine äusserste Raumausnutzung und ergeben eine lebendige räumliche Gestaltung. Der Klassentrakt mit seinem rationellen Grundriss ist hervorzuheben, und der Hauptvorzug dieses Projektes liegt eindeutig in der Wirtschaftlichkeit und in den betrieblichen Qualitäten des Schulhauses.

Kubikinhalte der eingereichten Wettbewerbsentwürfe:

1. Rang und Ausführung	12902 m <sup>3</sup>
2. Rang	17011 m <sup>3</sup>
3. Rang	17197 m <sup>3</sup>
4. Rang	17232 m <sup>3</sup>

## Der Architekt

Architekt Roland Gross ist ein ausgewiesener Fachmann für Schulhausbauten. Im In- und Ausland arbeitet er in Fachgruppen und Preis-Gerichten mit. Für die grosse Schulanlage Riedenhalde in Zürich-Affoltern zeichnete Roland Gross als verantwortlicher Architekt. Aus einem Wettbewerb mit 91 Teilnehmern ging er als 1. Preisträger hervor. Es handelt sich um einen Schulbau für Schüler vom 1. bis 9. Schuljahr (Pavillon-Bauten und viergeschossige Schultrakte). Zur Zeit steht die Oberstufen-Schulanlage Ennetgraben in Affoltern am Albis (24 Klassenzimmer) unter Leitung von Architekt Roland Gross im Bau. Vor kurzem wurde Roland Gross bei einem Projektwettbewerb für ein Schulhaus in Effretikon (24 Klassenzimmer und Doppel-Turnhalle) für seine Arbeit mit dem 1. Preis ausgezeichnet. Sein Projekt zeichnet sich wiederum durch eine ausgesprochene Wirtschaftlichkeit aus.

Architekt Roland Gross verdient das Vertrauen von Behörden und der gesamten Bevölkerung.

## Baukommission

Der Gemeinderat wählte mit Beschluss vom 23.1.1968 die Baukommission, welche sich aus folgenden Herren zusammensetzt:

Präsident: Carl Ringger, Gemeindeammann  
Protokoll-Aktuar: Martin Hörler, Sekundarlehrer  
Korrespondenz-Aktuar: Felix Sandmeier, Gemeindebeamter  
Walter Loosli, Präsident Schulpflege

# Gerda

*empfiehlt für Ostern:*

PUPPENWAGEN  
und Zubehör

VELOS TRAMPI AUTOS  
und vieles mehr

Langnau n. Dorfstrasse 20 ☎ 80 23 94  
Adliswil Florastrasse 2 ☎ 91 34 32

Sanitäre Anlagen  
Ölöfen  
Waschautomaten

---

**E. Künzle**

---

Langnau a. A.  
beim Bahnhof  
Telefon 80 30 58

## HÄSSIG

Telefon  
80 33 66



---

### PAPETERIE

Fotobücher	Vierfarbenstifte	Portemonnaies
Tagebücher	Papeterien	Brieftaschen
Gästebücher	Füllhalter	Schach

### BUCHHANDLUNG

Neuerscheinungen	Sachbücher	Jede Buchbestellung wird prompt ausgeführt
Duden-Lexikon	Jugendbücher	
Brockhaus-Lexikon	Bilderbücher	

### SPIELWAREN

Puppenhaus	Autos	Spiele
Sündeligeschirr	Aufblastiere	Boccia
Federball	Springseile	Pfeilschüsse

Josef Keller, Hochbauvorstand  
Pirmin Fallegger, Mitglied Schulpflege  
Ernst Hotz, Schulgutsverwalter  
Emil Künzle, Vertreter Handwerk und Gewerbe  
Arthur Stähli, Schulhausabwart  
2 Vertreter der ref. Kirchenpflege für die kirchlichen Räume

### Projektierungs-Kredit

Die Gemeindeversammlung vom 4.7.1968 bewilligte einen Projektierungs-Kredit von Fr. 102000.- zur Ausarbeitung eines Detailprojektes. Architekt Roland Gross wurde mit der Weiterbearbeitung der anspruchsvollen Bauaufgabe betraut.

Nach dem vom Regierungsrat genehmigten Raumprogramm und der von Architekt Roland Gross aufgestellten Kostenschätzung ist mit Anlagekosten von rund Fr. 3900000.- zu rechnen. Auf die Mitprojektierung des ursprünglich vorgesehenen Lehrschwimmbeckens wird verzichtet, nachdem die nähere Abklärung gezeigt hat, dass aus wirtschaftlichen Gründen auf weite Sicht eher die Planung eines Kleinhallenschwimmbades ins Auge zu fassen ist, zu dessen späteren Realisierung sich in der Zwischenzeit ein privates Initiativkomitee gebildet hat. (Auf Anregung der Schulpflege wird die Hallenbadfrage erneut geprüft.) An Stelle des anfangs vorgesehenen Kirchgemeindehauses für die ref. Kirchgemeinde werden nun nur 3 Räume für kirchliche Veranstaltungen vorgesehen. Im Interesse einer Rationalisierung werden diese Räume im Rohbau gleich gestaltet wie die Schulräume. Sollte später einmal ein eigentliches Kirchgemeindehaus erstellt werden, so besteht die Möglichkeit, dass die Schule die 3 Räume der Kirchgemeinde übernimmt.

### Aus den Sitzungen der Baukommission

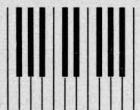
Die erste Sitzung der Oberstufenschulhaus-Baukommission fand am 22. Juli 1968 unter dem Vorsitz von Carl Ringger statt. Die Kommission hatte sich bereits mit einer ersten Arbeitsvergebung *für Bauingenieurarbeiten* zu befassen. Unter den 4 eingegangenen Angeboten entschied man sich für die Offerte von *Herrn Jost Kamm, Bauingenieur, Felsenhofstr. 4, Adliswil*. Ingenieur J. Kamm hat seine Fähigkeiten beim Schulhausbau «im Widmer» bereits früher unter Beweis gestellt.

### Baukommission auf Reisen . . .

Am 26. November 1968 wurde eine erste gantztägige Schulhausbaubesichtigung durchgeführt. Baukommissionsmitglieder und Vertreter der Oberstufen-Lehrerschaft besichtigten folgende neu erstellte Schulbauten:

*Bezirksschulhaus «Hinterbühl» Wangen bei Olten* (Betonbau konventioneller Bauart; Fenster: Holzrahmen; Lehrschwimmbecken mit tadelloser Anlage und Sprunggrube)

PIANO- UND FLÜGELREPARATUREN  
STIMMEN



## MAX BURRI

Gute Occasionspianos  
mit Garantie

Miete  
Tausch  
Teilzahlung

Telefon 80 35 57      8135 Langnau am Albis · Widmerstrasse 7

Der Laden ist geöffnet:  
Dienstag, Donnerstag, Freitag  
von 15 – 18.30 Uhr  
Samstag: 8.00 – 12.00 Uhr  
und 13.30 – 16.00 Uhr  
Übrige Zeit nach Vereinbarung  
Besuch der Kundschaft  
auch abends

### TEPPICHE

Die allerneuesten Kollektionen soeben eingetroffen  
Über 500 verschiedene Muster

### VORHÄNGE

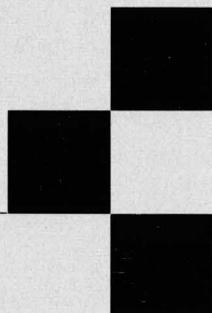
Neue und exklusive Stoffe in grosser Auswahl

### BODENBELÄGE

Fachgerechtes Verlegen von Linoleum-, Plastic-  
und Filzbelägen

### MÖBEL

riesige Auswahl, weil direkt ab Fabrik



# h.müller

neue Dorfstrasse 17    Telefon 80 35 60  
8135 Langnau a. A.    privat: Höflistr. 50    Tel. 80 25 75

*Primarschulhaus «Säli», Olten* (Glasbau im Baukastensystem, kein Elementbau; Metallfenster; Lehrschwimmbekken mit gleichmässiger Tiefe)

*Kantonsschule Aarau* (Betonbau [erst im Rohbau fertig]; Metallfenster; Klassenzimmer mit versetzbaren Wänden; Klimaanlage)

*Kantonsschule Baden* (Metallkonstruktion mit grossen Glasfassaden; Metallfenster)

*Schulhaus Neuenhof bei Baden* (System Durisol; Elementbau)

*Schulhaus Neugut Adliswil* (System Variel; Elementbau)

Bei diesen Schulhausbesichtigungen galt das Augenmerk besonders der Bauweise und der Materialwahl.

Vergleiche zwischen Elementbau und Massivbauweise haben merkliehe Unterschiede in bezug auf die Isolation gezeigt.

### *Bauweise*

Dem seinerzeit eingereichten Wettbewerbsentwurf war ein Vorfabrikations-System zugrunde gelegt worden. Die Baukommission unterzog die Wahl des Bausystems einer eingehenden Prüfung. Insbesondere wertete sie auch eine Expertise aus, die für das zur Zeit im Bau befindliche, vom gleichen Architekten projektierte Oberstufenschulhaus in Affoltern am Albis ausgearbeitet wurde. Diese Expertise war ausgearbeitet worden von:

- Professor ETH P. Waltenspuhl, dipl. Architekt und dipl. Ingenieur, Spezialist in Industriebau, erfahren in industrieller und konventioneller Bauweise
- R. Henauer, dipl. Ingenieur, seinerzeit Experte der «Sparkommission» Kantonsschule Rämibühl, Zürich, erfahren in industrieller und konventioneller Bauweise, insbesondere auch in Industriebau
- H. Eberle, Architekt, Kant. Gebäudeschätzer, als Sparexperte bei verschiedenen Projektwettbewerben beigezogen

Die Experten hatten sich vornehmlich mit folgender Frage auseinanderzusetzen: Sind mittels Elementen beim Bau einfachere Konstruktionen möglich und können so Einsparungen erzielt werden?

Prof. Waltenspuhl hat diese Frage unter anderem im Rahmen einer Expertise über die Studien der Gruppe 44 für mehrere vorfabrizierte Schulbauten in Biel untersucht. Dort machte der Anteil jener Bauteile, die durch Vorfabrikation überhaupt hätte erfasst werden können, nur 11,5 Prozent der gesamten Bausumme aus (mit Luftschuttkeller, aber ohne Zivilschutzbauten gerechnet) – obwohl in diesem Fall die Entwürfe zum vornherein auf vorfabrizierte Bauweise ausgerichtet waren – dennoch wären die Bauten nicht billiger zu stehen gekommen. Beim Beispiel der Bieler Studien wurden die Klassentrakte aufs äusserste vereinfacht – dennoch wären die Bauten wesentlich teurer zu stehen gekommen als differenzierter gestaltete, jedoch in Massivbauweise erstellte Schulbauten. Bei eigenen Schulbauten in Genf hat er verschiedene Varianten (vollständige Vorfabrikation, teilweise Vorfabrikation und Massivbauweise) detailliert durchgerechnet. Als bil-

HOCH- UND TIEFBAUUNTERNEHMUNG

## Ernst Stierli Langnau

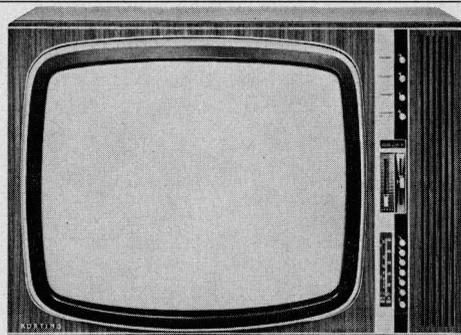
ACKERSTRASSE 1 - TELEFON 80 38 74

### *Strumpfstübli*

Grosse Auswahl in  
**WOLLE + MERCERIE-ARTIKEL**

Taschentücher  
Damenstrümpfe  
Herrensocken  
Bébéartikel

Ablage der Chem. Kleiderreinigung  
Färberei Teppichreinigung **HENZEL**



### **Farb- und Schwarz-weiss-Fernsehen**

**Radio/Grammo - Tonbandgeräte**  
Verkauf, Reparaturen und  
Installationen sämtlicher Marken

## **JOH. MÜLLER, LANGNAU**

Blumenweg 6 Tel. 80 32 20      Laden Tel. 80 32 21

### **Fritz Nussbaum** **Zimmerei/Schreinerei**

Langnau-Gattikon  
Telefon 92 26 29

Parkettarbeiten  
Treppenbau  
Glaserarbeiten  
Pavatexarbeiten  
Reparaturen  
Abschleifen und Versiegeln  
von Parkettböden

ligste Lösung erwies sich ein Massivbau (Decken und Tragwände an Ort betoniert; Fassadenwände mit Ummantelung aus Sichtmauerwerk).

Ing. Henauer hat bei den Schwesternhäusern Balgrist verschiedene Varianten durchgerechnet. Die Bauherrschaft hat sich dort zu Vorfabrikation entschlossen; jedoch konnten dadurch keine Einsparungen erzielt werden. Bei einer Kombination Vorfabrikation/Mischbauweise hätten beim Eisenbeton ca. 5% eingespart werden können; auf die ganze Bausumme also unter 1%.

Arch. Eberle kennt aus seiner Tätigkeit als kantonaler Gebäudeschätzer keine Beispiele, wo durch Voll-Vorfabrikation nachweisbare Einsparungen erzielt werden konnten. Er erwähnt den in Durisol ausgeführten Kindergarten an der Sallenbachstrasse, der mit einem Kubikmeterpreis von Fr. 250.- abgerechnet wurde.

Wie steht es mit der Qualität vorfabrizierter Bauten?

Ing. Henauer erklärte, dass vor allem die Fugen zu vermehrten Unterhaltsarbeiten führen können. Andererseits sollten jedoch auch zur Vermeidung von Rissbildungen auch bei massiven Betonbauten vermehrt Trennfugen vorgesehen werden. Diese nötige akustische Dämmung, wie sie eine massive 18-cm-Betondecke bietet, wird von einer in Elemente aufgeteilten Decke nicht erreicht. Ferner ergeben sich bei der Elementen-Decke grössere Konstruktionshöhen. Bezüglich des Zeitgewinns durch Vorfabrikation gibt Ing. Henauer zu bedenken, dass erstens der ganze Unterbau in jedem Fall in Massivbauweise erstellt werden muss und dass zweitens eine viel längere Vorbereitungszeit bis Baubeginn benötigt wird. Beim vorfabrizierten Swissairgebäude, bei dem Ingenieur Henauer mit den Ingenieurarbeiten betraut war, hätten allein 520 Element-Pläne erstellt werden müssen.

Abschliessend äussern sich zur Frage der Vorfabrikation alle Experten übereinstimmend wie folgt:

Durch die Anwendung durchgehender Vorfabrikation sind zur Zeit keine Einsparungen zu erwarten.

Für einzelne Bauteile (Fassadenteile, Pfeiler usw.) soll die Möglichkeit der Anwendung vorfabrizierter Elemente geprüft werden. Welche Konstruktionsweise in diesen Fällen am billigsten ist, kann nur durch verbindliche Offerten bestimmt werden. Viel entscheidender als die Frage «vorfabriziert oder an Ort und Stelle hergestellt» wirkt sich die momentane Situation im Baugewerbe aus. Die Vergabungspolitik der Gemeinde ist von grösserem Einfluss auf die Baukosten als die gewählte Konstruktionsmethode. Die Unternehmer des Ortes sind nach Möglichkeit zu berücksichtigen – es sollen jedoch auch auswärtige Konkurrenzofferten eingeholt werden.

Im übrigen schliessen sich alle Experten der schriftlichen Formulierung von Arch. Eberle an:

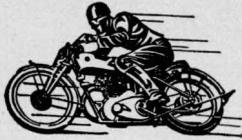
«Die vorgesehene Konstruktion von

Aussenwände: tragendes Isolierstein-Mauerwerk

Innenwände: tragendes Mauerwerk

Decken: Eisenbeton

ist für dieses Bauvorhaben als wirtschaftlich zu bezeichnen.»



## MOTOS - VELOS

Vespa Gilera Puch Triumph  
Matchless Moto-Morini  
Kreidler

Teilzahlungen  
Günstige Occasionen

Titlis-Velos ab Fr. 220. -

Sämtliche Reparaturen

### J. Kammerer jun.

Sihltalstrasse 104 Tel. 80 32 54

Wenn es wieder warm wird  
probieren Sie den

EISCAFÉ  
den Vielgepriesenen  
SANTA DOMINGO  
den Meistverlangten  
COUPE ALBIS  
den König der Coupes  
COUPE DÄNEMARK  
den besonders Delikatsten  
BUTTERFLY  
für Kenner

im Garten des

## CAFÉ HÖCKLI

## Metzgerei Pius Keller

neue Dorfstrasse 13

Wir wünschen frohe Ostern  
und empfehlen uns für Qualität in



## Fleisch und Wurst

Hauslieferung  
Telefon 80 31 88

Bezüglich der vorgesehenen Aussenwandstärke von 38 cm mit Putz weist Architekt Eberle darauf hin, dass sich die entstehenden Mehrkosten gegenüber einer dünneren Konstruktion bereits in verhältnismässig kurzer Zeit mit Brennstoffeinsparungen kompensieren. Die Baukommission des Oberstufenschulhauses «Vorder Zelg» hat in der Folge den Architekten beauftragt, die Anwendung vorfabrizierter Elemente für einzelne Bauteile zu prüfen. Im übrigen entschliesst sie sich im Interesse einer qualitativ einwandfreien und wirtschaftlichen Lösung für die Massivbauweise. Entscheidend bei diesem Entscheid ist auch die Tatsache, dass die Gemeinde auf ein qualifiziertes Gewerbe zählen kann, das bei den Vergabungen soweit als möglich berücksichtigt werden sollte.

### Geologisches Gutachten

Durch das geotechnische Büro Dr. Armin von Moos, Zürich, wurde am 11. Februar 1969 die Baugrunduntersuchung durchgeführt. Auf Vorschlag von Ingenieur J. Kamm, welcher die statischen Berechnungen innehat, wurde auf die Ausführung von Rammsondierungen verzichtet. Es wurden lediglich drei Sondierschächte abgeteuft.

Baugrundverhältnisse:

Weiche *Deckschicht* aus Humus und Gehängelehm, in welchen auch gelegentlich Einlagerungen von Kies und Steinen bemerkt werden, von 0,8–2,0 m Mächtigkeit. Darunter folgt eine *Mittelschicht* aus tonig-siltigen Sanden mit Kies und gerundeten Steinen von bis 60 cm Durchmesser. In einer Tiefe von 3.90 m folgt die *Unterschicht*, nämlich Molassefels.

Bautechnische Folgerungen:

Da in den Kellergeschossen des Oberstufenschulhauses Luftschutzbauten vorgesehen sind, sieht Ingenieur J. Kamm eine Foundation auf einer Eisenbetonplatte vor, so dass die Bodenpressung klein sein wird. Die Fundamente kommen weitgehend in die sandig-kiesige Mittelschicht zu liegen, so dass praktisch keine Setzungen zu erwarten sind.

### Baumaterialien

Auf Grund eingehender Kostenvergleiche wurden folgende Baumaterialien gewählt.

Klassenzimmer:

*Böden* in Linol; sämtliche *Wände* Weisskalk-Abrieb mit Grundputz, gestrichen mit zweimaligem Latexanstrich (abwaschbar)

Schulküche/Essraum:

*Böden* Sucoflor

Lehrerzimmer:

Klebeparkett, versiegelt, Eiche

# EKZ

**ELEKTRIZITÄTWERKE  
DES KANTONS ZÜRICH**

**Ortslager Langnau am Albis**

Elektrische Apparate  
Haushaltmaschinen und  
Beleuchtungskörper  
sind willkommene  
**GESCHENKE**



**Telefon 80 31 37**



**Helvetia Feuer  
St. Gallen**

Versichert und gut be-  
raten sind Sie mit einer  
Police der

**Helvetia Feuer  
St. Gallen  
Agentur Langnau**

---

**Georges Eichinger**

Grundstrasse 6  
Telefon 80 39 29

Feuer - Diebstahl - Glas - Wasser

Kautions Betriebsunterbruch Teilkasko



Schöne Zimmer mit flies-  
send Kalt- und Warmwasser  
Terrasse  
Sitzungszimmer  
Heimeliges Speisesäli  
Gepflegte Küche  
Spezialitäten  
Grosser Parkplatz

Mit bester Empfehlung  
Fam. H. und D. Sauter-Ryser  
Telefon 80 31 31

## **HOTEL RESTAURANT BAHNHOF**

Metall- und Holzwerkstatt:  
Hochkantparkett, versiegelt, Eiche  
Treppen/-podeste/-hallen:  
Klinker-Bodenplatten, rot uni  
WC-Anlagen/Putzraum:  
Steinzeug-Bodenplättli

### Möblierung/Verdunkelung

Die Möblierungsfrage (1er oder 2er-Tische) wird zur Zeit durch die Kommission geprüft. 1er-Tische bieten den Vorteil, dass der Schüler ungestört arbeiten kann (z. B. Prüfungen) zudem können diese Tische zu 2er- oder 4er-Tischen zusammengestellt werden (Gruppenarbeit). Die Tische sind im Interesse der Kombinierbarkeit nicht verstellbar im Gegensatz zu den Stühlen (Anpassung an Grösse der Schüler). Die Verdunkelungs-Einrichtungen der Klassenzimmer stehen ebenfalls noch in Diskussion (Verdunkelungsstoren, Zug-/Schleudervorhänge oder Lamellenstoren). Im heutigen Schulunterricht werden je länger je mehr Projektionen während des Unterrichtes verwendet, z. B. in Geschichte, Geographie, Biologie, Physik und auch im modernen Sprachunterricht. Die Verdunkelung der Klassenzimmer braucht dazu nicht total zu sein. Totale Verdunkelung ist nur im Physikzimmer und Mehrzweckraum notwendig.

Die Kommission ist sich bewusst, dass in der gegenwärtigen Vorbereitungsphase wesentliche Einsparungsmöglichkeiten wahrgenommen werden können und müssen. Man ist bestrebt, durch sorgfältige Prüfung aller Einzelheiten die Erstellung eines sicheren Kostenvoranschlages zu gewährleisten.

Die Schulhausbaukommission fühlt sich verpflichtet, die Bevölkerung über ihre Tätigkeit weiterhin zu orientieren. Als Publikationsorgan eignet sich dazu die «Langnauerpost» vorzüglich. Wir werden Sie in jeder kommenden Ausgabe über den Stand unserer Vorarbeiten auf dem laufenden halten.

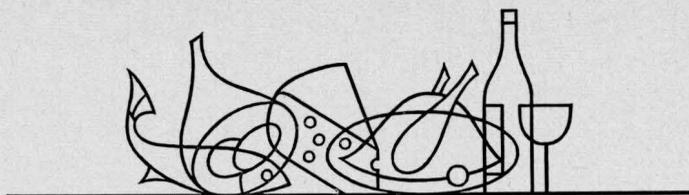
Sa

## Langnauer Festwoche vom 28. Juni - 5. Juli 1969

Aus Anlass des 100jährigen Bestehens des Männerchor «Frohsinn» findet am 28./29. Juni 1969 gemeinsam mit dem Vereinsjubiläum auch die Fahnenweihe des Frauen- und Töchterchores Langnau und das 110. Zunftsängerfest des Zunftverbandes Thalwil statt.

Um die hohen Mietkosten für das Festzelt mit den übrigen Einnahmen in einen gewissen Einklang bringen zu können, hat das Organisationskomitee beschlossen, die Festhütte gleich für zwei Wochenende zu mieten. Unter dem Motto: «Langnauer Festwoche» soll den Besuchern ein einmaliges Unterhaltungsprogramm geboten werden. Unter Mitwirkung der Winterthurer Theater- und Konzertagentur J. Schürch

Gute Küche - Reelle Weine



Hotel Restaurant Rank

8135 Langnau ZH · Karl Frick-Egger · Telefon 051 80 3160

Säle für Familien- und  
Veranstaltungen



## Car-Reisen

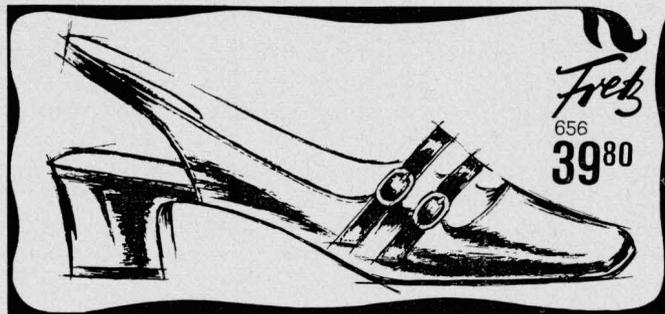
Hochzeits-  
Gesellschafts-  
Familienfahrten  
im In- und Ausland  
zuverlässig und  
diskret

**W. Rischgasser**

**Telefon 80 35 55**

**Langnauer Taxi**

Standplatz: Dorfstrasse 5  
Tag und Nacht



**Bottazzoli**

Schuh- und Textilwaren  
Schuhreparatur-Service  
Neue Dorfstrasse 19  
Telefon 80 31 51

wurden die Festarrangements getroffen und die Vereine freuen sich, Sie zu folgendem Jubiläumsprogramm schon heute recht herzlich einladen zu dürfen:

- Samstag, 28. Juni 1969 Jubiläumsakt «100 Jahre Männerchor Frohsinn, Langnau a. A.»  
Fahnenweihe des Frauen- und Töchterchores Langnau a. A.  
Grosser Gala-Abend mit dem einheimischen berühmten Kabarettisten Walter Roderer und weiteren Künstlern
- Sonntag, 29. Juni 1969 110. Zunftsängerfest mit Festzug  
Gesangsvorträge, Einzel- u. Gesamtchöre der Zunft- und Gastvereine  
Konzert d. bekannten Saarknappenchores aus Saarbrücken  
Darbietungen vom einheimischen Damenturnverein
- Mittwoch, 2. Juli 1969 Tiroler- und Oberkrainer-Abend  
Original Schuhplattler
- Samstag, 5. Juli 1969 Nordostschweiz. Jugendfestival

### *Der Saarknappenchor in Langnau zu Gast*

Eigens zum Jubiläum des Männerchores «Frohsinn» werden die Saarknappen, welche bereits 1966 in Langnau a. A. gastierten, als Gratulanten wieder für 3 Tage zu uns auf Besuch kommen.

Zwischen den beiden Männerchören haben sich freundschaftliche Bande geknüpft, und auch unter der Langnauer Bevölkerung stehen noch etliche Familien in brieflichem Kontakt mit ihrem ehemaligen Zimmergast. A propos «Zimmergast» – der Männerchor sucht auch diesmal wieder Schlafgelegenheiten für die Saarknappen.

Sofern Sie einem oder mehreren Saarknappen vom 28. Juni bis 30. Juni 1969 Schlafgelegenheit bieten können, melden Sie sich gefälligst bei Walter Loosli oder Max Weidmann. Der Männerchor «Frohsinn» dankt Ihnen zum voraus für Ihre Gastfreundschaft.

Zweifellos werden uns diese Saarknappen mit ihrem Spitzenchor anlässlich der Jubiläumsfeier wieder mit einer einmaligen gesanglichen Attraktion überraschen und erfreuen.

«Sie ziehen herauf: Glück auf! – Glück auf!»

### *Vereins-Reminiszenzen*

Man schrieb den 23. Januar 1869, als unser Männerchor «Frohsinn» ins Leben gerufen wurde. Er zählte damals 29 Sänger. Anlässlich des

## V. Lichtsteiner Maler- und Tapezierergeschäft

übernimmt sämtliche  
Maler-, Tapezierer-,  
Schriften- und Plastik-  
arbeiten  
Türschoner-Service

---

Langnau/ZH  
Höflistrasse 14  
Telefon 80 32 14

Rosen  
Ziersträucher  
Obst- und Beerensträucher  
von



Nachf. Grueber & Reichenbath

Badstr. 11, Tel. 91 62 15 od. 80 32 06

## Von Woche zu Woche

wird der Kunde von allen Seiten um-  
worben. Preis, Qualität, Auswahl und be-  
sondere Dienstleistung sind ausschlag-  
gebend für die Wahl des Geschäftes.

## Von Woche zu Woche

sind deshalb meine Verkaufsanstreng-  
ungen auf ausgewählte, marktgerechte  
und vorteilhafte Angebote ausgerichtet.  
Auch ein zuverlässiger Hauslieferdienst  
sowie eine aufmerksame Bedienung  
tragen dazu bei, meine Kunden zufrie-  
den zu stellen.



**USEGO**

Mit freundlichen Grüßen  
Ihre Madeleine Bretscher

Telefon 80 31 50

50jährigen Vereinsbestehens war der Bestand auf 52 herangestiegen und heute im Jubiläumsjahr hält sich der Sängerbstand mit demjenigen vor 100 Jahren die Waage, trotzdem die Einwohnerzahl von 1300 auf 4850 herangewachsen ist. – Eine Feststellung, welche wohl viele andere Vereine auch machen müssen. – Die einst beschränkten Unterhaltungsmöglichkeiten sind heute zu einer blühenden Vielfalt herangewachsen und die Vereine mit ihren ideellen Zwecken, wo ein persönlicher Einsatz und eine Leistung eines jeden einzelnen Mitgliedes gefordert werden, sind nur noch wenig gefragt. – Es ist denn eines der grossen Anliegen des Männerchores «Frohsinn», die Bedürfnisse für den Chorgesang unter der Bevölkerung vermehrt zu wecken und zu fördern.

Die erste Vereinsfahne, welche bereits im Gründungsjahr am 1. August eingeweiht wurde, trug u. a. den Sängerspruch:

Dem Wahren, Guten, Schönen,  
soll unser Lied ertönen.

Diese erste Fahnenweihe wickelte sich in der Kirche ab. Anschliessend fand man sich im Gasthof «zur Au» zu einem Essen zusammen und bei den lüpfigen Klängen einer 8er-Musik wurde wacker das Tanzbein geschwungen.

Das Bild, wie die Sänger damals mit Pferdefuhrwerk an die Zunftfeste reisten, lässt uns einen Hauch der «guten alten Zeit» erahnen. Bereits im Gründungsjahr unternahmen die Mannen eine frohe Ausfahrt mit Ross und Wagen an die Kirchweih Bülach. Strenge Sitten herrschten jeweils bei solchen Ausflügen: «Wer ohne Grund vom Fest wegblieb, oder nicht mit der Sängerefahne nach Hause zurückkehrte, wurde mit zwei Franken gebüsst!» Ein ganz origineller Ausflug mag auch jenes «Reislein» 1880 gewesen sein, als die Sängerschar morgens um zwei Uhr zu Fuss auf den Albis marschierte und um drei Uhr mit 3 Pferde-Fuhrwerken loszog nach Zug-Lowerz-Brunnen-Küssnacht-Immensee (63 Teilnehmer).

Das 25jährige Jubiläum im Jahre 1894 fand im Rahmen eines Konzertes in der Kirche statt unter Mitwirkung des Orchestervereins, des Kirchenchores, des Töchterchores und des Männerchores Gattikon. Der Männerchor «Frohsinn» durfte bei diesem Anlass vom Töchterchor Langnau eine neue Fahne als Jubiläums-Geschenk entgegennehmen und gleichzeitig fand die zweite Fahnenweihe statt. Zu gemütlicher Unterhaltung fand man sich wieder im Gasthof «zur Au» ein.

Aus den Protokollen geht eine überaus rege Vereinstätigkeit hervor. Man beteiligte sich an Konzerten, an Kant. und Eidg. Sängerefesten und nicht selten kehrten die wackeren Sänger mit einem 1. Lorbeerkrantz in die heimatlichen Gefilde zurück.

Für Gemütlichkeit und Pflege der Kameradschaft wurde seit je her gesorgt und man vergnügte sich bei Freundschaftstreffen mit Nachbarchören, es wurden Abendunterhaltungen, Sommernachtsfeste und Maskenbälle organisiert. Immer und immer wieder wurde die Sängerschar von der Reiselust gepackt und während anfänglich nur die

**Walter Schneebeli**

Grundstrasse 14  
Langnau a/A  
Telefon 80 31 89  
Telefon privat 80 35 83

Schreinerei-Innenausbau · Glaserarbeiten  
Aussteuern und Einzeilmöbel

*Coiffeursalon*  
**BERTOLDO**

DIPL. DAMEN- UND HERRENCOIFFEUR



Damensalon - Herrensalon  
Haarpflegeprodukte

Sihltalstrasse 90 Langnau  
**Neue Telefon-Nr. 80 31 85**

**P** für Kunden

Telefon 80 31 41

**Bäckerei - Conditorei**  
**A. FRIEDRICH**

Neue Dorfstrasse 23, Langnau a/A

Bekannt für  
**gutes Brot**

**feine Zöpfe**

grosse Auswahl von  
**Torten und Patisserie**

engere Heimat bereist wurde, so führten die Reisen in den letzten Jahren auch über die Landesgrenzen hinaus.

Das 50jährige Jubiläum 1919 wurde gemeinsam mit einem Zunftfest durchgeführt. Das Gesangskonzert wickelte sich wieder in der Kirche ab und das Bankett (Schüblig mit Brot und Wein) wurde den Sängern in den einheimischen Restaurants serviert. Zu einer gemütlichen Feier fand man sich im Saal des Restaurants «Bahnhof» ein.

Die 75-Jahrfeier des Vereins fand verspätet 1946 statt. Der befreundete Gesangverein «Club zur alten Klappe Basel» und der Töchterchor Langnau waren unter der Gästeschar. Am 15. August 1948 wurde das heutige Vereinsbanner eingeweiht und zwar auf dem Festplatz Sihlmatte.

Die In- und Auslandsreisen der letzten Jahre standen stets unter kundiger Leitung von Walter Loosli. So reiste man 1949 nach Italien, 1950 ins Rheinland, 1952 nach Innsbruck (Tiroler Landestreffen), 1954 nach Wien, 1967 nach Garmisch-Tegernsee-München und 1968 ins Saarland (Saarknappen-Besuch).

Sein gesangliches Können stellte der Verein bei Gesangfesten, Kirchengesang und mit Vorträgen anlässlich verschiedener lokaler Veranstaltungen immer wieder unter Beweis. Die Jahresschlussfeier (Samichlaus-Abend) und das Kegeltturnier wurden im Verein zur Tradition. Recht mannigfaltig waren die Ereignisse und Aufgaben, die immer wieder an den Verein herantraten. Wenn die Mitglieberbestände der Vereine trotz intensiver Werbung heute nur noch schwerlich zu erhöhen sind, so sind sich wohl alle einig, dass es ohne diese Vereine keine echte Dorfgemeinschaft geben kann, denn sie sind die Träger der lokalen Kultur, des Gemeinschaftsgeistes und des Zusammengehörigkeitsgefühls. Die Vereine sind es, die das kulturelle und eigenständige Leben in einem Dorfe zu bereichern vermögen, und nur mit einem lebendigen Vereinsleben wird Langnau a. A. in Zukunft seinen dörflichen Charakter und sein Eigenleben erhalten können. Gerade in unserer heutigen hektischen Zeit kann so ein Verein mit seinen hohen Idealen des Gesanges für den Einzelnen unverkennbare Werte bieten. Während den gemeinsamen Proben und beim geselligen Beisammensein wurde schon manche Freundschaft geschlossen und bekräftigt. Die inneren Werte, die der Einzelne als persönlichen Gewinn zur vollen Entfaltung seiner Persönlichkeit mit sich nimmt, bleiben für seine Umwelt nicht ganz unbemerkt.

Mögen diese Gedanken dem Männerchor «Frohsinn» Ansporn zu weiterem frohem Schaffen für die Zukunft geben, und zum 100jährigen Bestehen entbieten wir dem Verein die besten Wünsche.

Wir versuchten den Lesern einen knappen, kurzen Abriss des Vereinsgeschehens des Männerchores «Frohsinn» Langnau a. A. zu vermitteln. Ehrenpräsident Henri Bruhin hat das Werden und Wirken des Vereins in einer umfassenden Chronik zusammengefasst.

Proben des Männerchores «Frohsinn»: Jeden Freitag, 20.15 Uhr im 1. Stock des Hotel-Restaurant «Rank», wo man Sie jederzeit gerne willkommen heisst.

sa.

Nicht zu gross und nicht zu klein  
soll ihre Versicherung sein.

Ihre Versicherungen nach Mass:

## Basler Feuer

Die BASLER versichern  
in allen Branchen

### Emil Folger

Langnau am Albis Sihltalstrasse 60  
Telefon 80 34 85

## Familienanzeigen

zur VERLOBUNG  
VERMÄHLUNG  
GEBURT

gediegen und prompt  
durch unsere Druckerei

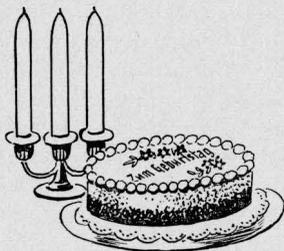
TODESANZEIGEN  
auch samstags

80 33 66

## Buchdruckerei Hässig

## Gebr. Widmer

BAHNHOF-KONFITOREI LANGNAU



### Im renovierten Tea-Room

schmeckt der Kaffee noch besser,  
die Patisserie noch feiner

Öffnungszeiten: 6.00–19.00 Uhr  
Montags geschlossen

Telefon 80 31 30

## Freundliche Feriengrüsse aus Obertschappina .....

Bild: L. Pesavento



Bereits hat der Vorfrühling auch am Heinzenberg seinen Einzug gehalten. Durch das anhaltend sonnige u. warme Wetter der letzten Wochen sind die gefrorenen Schneehaufen in sich zusammengefallen.

– Denkt aber nicht, mit dem Skisport sei es für diese Saison bereits aus. – Nein, wir hoffen noch recht lange auf unseren «Brettern» stehen zu können.

Die Nächte auf unseren Höhen (1800 m ü.M.) sind klar und noch recht kalt. Am Morgen finden wir jeweils etwas harstige Pisten vor. Ruedi, so heisst nämlich einer der Skilehrer von Obertschappina, bringt seinen Schülern aber auch bei solch' schwierigeren Verhältnissen ein sicheres Fahren bei. Einmalig sind dann aber die Abfahrten ausserhalb der harten Piste, so leicht lässt sich's mit eleganten Schwüngen über die gefrorenen Hänge gleiten. – Am späteren Vormittag, wenn die Sonne bereits hoch am tiefblauen Himmel steht, erweichen sich die Schneemassen und das Skifahren im Sulzschnee wird zum Traum.

Während noch viele Gäste mit Hingabe dem Skisport frönen, warten die einheimischen Bauern, mit welchen wir übrigens netten Kontakt pflegen, mit Sehnsucht auf den Bergfrühling. Bei einem Glas «Sasella» oder «Kintschi» erzählen sie uns, dass auch der Frühling und vor allem der Vorsommer seine ganz besonderen landschaftlichen Reize habe. Die Vielfalt der Alpenflora sei gerade zu diesen Jahreszeiten ganz ausgeprägt und für die Gäste biete sich ein Paradies an Wandermöglichkeiten.

Ihr habt ja schon gehört, dass unser Langnauer Ferienhaus «Piz Beverin» erweitert wurde. Vom neuen Aufenthaltsraum im Erdgeschoss lassen wir Euch ein Bild zukommen. Ist er nicht zum Verweilen einladend, dieser helle, freundliche Raum? Hier lassen sich gemütliche Stunden der Erholung verbringen. So vieles wurde verändert und ergänzt im Haus, dass wir es Euch ganz kurz vorstellen möchten. – Durch die Eingangstüre im Kellergeschoss betreten wir den neu geschaffenen Aufenthalts-, Garderobe-, Spiel- oder Bastelraum, welcher direkt unter die Terrasse zu liegen kam. Dieser Mehrzweckraum ist durch eine Fensterfront gegen Süden gut belichtet, so dass er zum Spiel einladend ist – geradezu ideal für Tischtennis und Tischfussball. Angrenzend im gleichen Geschoss finden wir links den Heizungs- und Brennstoffraum und rechts den Skiraum. Zwei weitere Räumlichkeiten dienen als Keller, wo u. a. ein delikater Veltliner-Tropfen gelagert wird. Über einige Treppenstufen gelangen wir ins Erdgeschoss

## Jetzt wieder Joghurt

---

von allen gern gegessen  
für alle gesund  
mit und ohne Aroma  
täglich frisch aus der

---

### Molkerei Oberdorf

Telefon 80 31 67

### Filiale Unterdorf

Telefon 80 26 07

## Hans Rauber

---

**Sanitäre Anlagen  
Heizungen  
Ölfeuerungen  
Ölheizöfen**

aller Art, auch in  
bestehende Anlagen

Hans Rauber-Guth, Telefon 80 34 03



Hotel-Restaurant

## Langnauerhof

**8135 Langnau a./Albis/ZH**

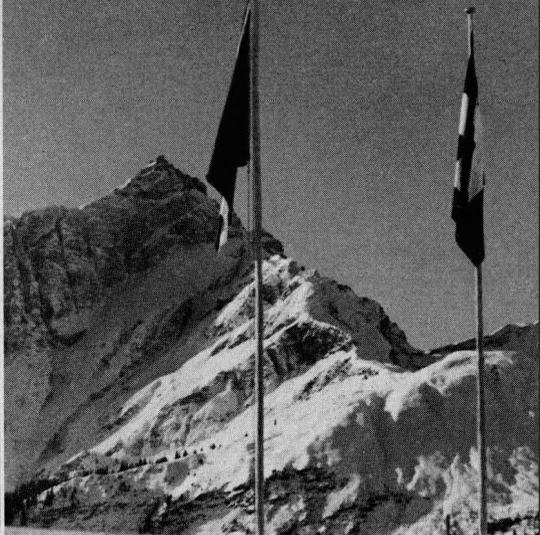
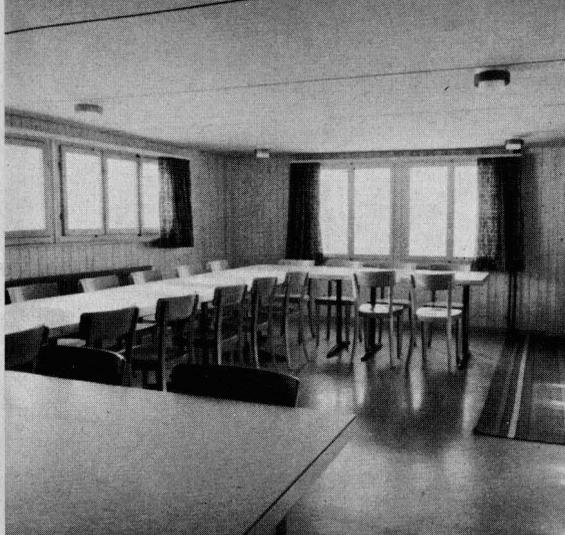
Fam. D. Angst-Weibel

2 vollaut. Kegelbahnen

**P** auch für Cars

Saal für Vereins- und Familienanlässe - Menus sowie à la carte  
Mit höflicher Empfehlung

Telefon 80 31 38



und ein feiner Duft steigt uns in die Nase. Jawohl, er stammt aus der Küche, in welcher übrigens das allseits geschätzte Verwalterehepaar Trudi und Rolf Kirchhofer ein strenges Regiment führt. Nebst den 4 Aufenthaltsräumen, welche in ihren Holztäferwänden eine heimelige, warme Atmosphäre ausstrahlen, sind auf dieser Etage ein kleines Office, Waschküche/Lingerie, Toilette-, Dusche- und WC-Anlagen untergebracht. Dem neuen Aufenthaltsraum, welcher zugleich als Schulzimmer bei Klassenlagern dient, gilt unsere spezielle Aufmerksamkeit. Der Raum fällt durch seine Einfachheit und Zweckmässigkeit auf. Von zwei Seiten wird das geräumige Zimmer besonnt und durch eine zweite Türe gelangt man direkt auf die weit ausladende Sonnenterrasse. Hier bietet sich für die unermüdlichen Sonnenanbeter ein wahrhaftes Paradies, und es zeigt sich ihm eine Berggrundsicht von einzigartiger Schönheit. Greifbar nahe erscheint links der stolze «Piz Beverin».

Im 1. Stock liegen die Schlafzimmer und die neu erstellte Dreizimmerwohnung mit Bad und WC für das Verwalterehepaar. Man ist überrascht, wie geschickt diese Wohnung an das bestehende Gebäude angegliedert wurde. Sämtliche Zimmer sind ausserordentlich wohnlich eingerichtet.

Im zweiten Stock sind ausschliesslich Schlafzimmer untergebracht, wobei wiederum einige mit fliessendem Kalt- und Warmwasser versehen wurden. – Das Ferienhaus verfügt nach dem Ausbau über 17 Zimmer mit 50 Betten.

Für *Privatgäste* steht das Haus vom 9. August bis 12. Oktober 1969 zur Verfügung. Die Ferienhauskommission hat es möglich gemacht, dass sich während der ersten Herbstferienwoche erstmals für *Familien* Gelegenheit bietet, gemeinsam mit ihren Kindern in Obertschappina Ferien zu geniessen. – Während der Zeit vom 1. Juni bis 5. Juli 1969 bleibt das Ferienhaus für *Klassenlager* reserviert.

*Auskunft und Reservation*: Hr. Max Weidmann, c/o Gemeinderatskanzlei.

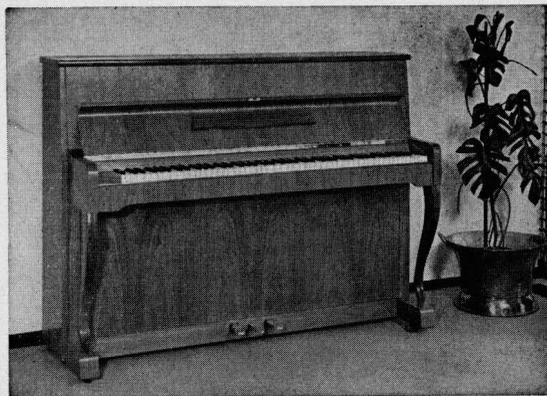
Wir geben uns alle Mühe,  
Sie gut bedienen und  
beraten zu dürfen

*Drogerie*  
**FINSLER**  
*Parfumerie*

Telephon 80 26 00 Hintere Grundstrasse Langnau

*Stimmungen*  
*Reparaturen*  
*Gute Occasionspianos*

*Miete, Tausch*  
*Teilzahlung*  
*Barzahlungsrabatt*  
*Kleinpianos verschiedener*  
*Marken*  
*Permanente Ausstellung*  
*beim Kino Speer*  
*Tel. Anmeldung erwünscht*



**Piano Schoëkle Thalwil 92 53 97**

Klavierbauer und -Stimmer

## Margrith Berner-Appenzeller nimmt Abschied

Am 1. November 1934, als Langnau noch ein richtiges Bauerndörfli weitab von der lärmigen Stadt war, trat Fräulein Appenzeller als Kindergärtnerin in den Schuldienst ein. Damals war der Kindergarten noch in der Friedegg untergebracht, aber trotz des kleinen Raumes hatte die Kindergärtnerin über dreissig Kinder zu betreuen. Die Friedegg war heimelig, grosse lange Bänke standen da, von welchen die kurzen Kinderbeine baumelten und an grossen Tischen wurde geschafft und gewerkt. Am 26. März 1949 zügelte der Kindergarten in das neu erstellte Pavillon im Widmer. Das war eine Freude. «Ich kam mir vor wie im Paradies», erzählt uns Frau Berner in ihrer lebenswürdigen Aargauer Sprache. Denn sie ist als jüngstes von zwölf



Kindern in Bremgarten aufgewachsen. Eine glückliche Jugend durfte sie im Kreise ihrer grossen Familie erleben. Das Bauernkind fühlte schon früh die Ehrfurcht vor der Schöpfung und die Liebe zum Geschöpf. Während all der vielen Jahre ihres Kindergarten-Unterrichtes war es ihr immer ein höchstes Anliegen, den Kindern die Augen und Herzen für alles Lebendige zu öffnen. Mit Begeisterung erklärt uns Frau Berner, dass sie den schönsten Beruf habe ausüben dürfen und im ständigen Geben und Nehmen völlig glücklich gewesen sei. Die Anhänglichkeit der Kinder, ihr Vertrauen und ihre Zuneigung seien durch die Jahre gleich geblieben, nur das Wesen der Kinder habe sich verändert, viele seien durch die hektische Umwelt innerlich verarmt. Nervöse Kinder hat es früher niemals in diesem Ausmass gegeben wie heute, umso wichtiger ist die Aufgabe des Kindergartens als Ort der Geborgenheit, wo sich das kindliche Gemüt entfalten kann.

Frau Berner hat während 43 Jahren als Kindergärtnerin gewirkt; bevor sie nach Langnau kam, war sie 8 Jahre lang in Meiringen tätig. Eine lange Zeit! Mit bewunderungswürdigem Einsatz hat unsere liebe

Kindergärtnerin uns und unsere Kinder unterrichtet. Dass sie es so lange und so gut tun konnte, findet die Erklärung darin, dass ihr Beruf Berufung war. Und nun wird sie uns und diesen wunderschönen Beruf, wie sie ihn selber nennt, verlassen und ein Stück Langnau mit sich nehmen, wie sie uns auch viel von sich geschenkt hat. Uns bleibt nur noch von Herzen zu danken und ihr an der Seite ihres Mannes noch viele schöne Jahre zu wünschen. mh



### **Gustav Stocker übernimmt eine neue Aufgabe**

Ende März verlässt Herr G. Stocker unsere Gemeinde, um nach fast 24jähriger Tätigkeit in Langnau eine neue Aufgabe zu übernehmen. Am 1. September 1945 trat er als junger Mann die Weibel- und Kanzlistenstelle in unserem Dorfe an. Er erinnert sich noch gut an die Lebensmittelrationierungskarten, mit denen er gleich im Anfang seiner Tätigkeit in der alten «Kanzlei», wie damals die Gemeindeverwaltung genannt wurde, zu tun hatte. Mit dem Wachstum der Gemeinde wuchs auch die Bedeutung seines Amtes als Gemeindepolizist. Herr Stocker liebt den Umgang mit Menschen und mit den Langnauern habe er einen guten Kontakt gehabt. Eine schöne Aufgabe sah er in seiner 12jährigen Tätigkeit in der Schulpflege, zusätzlich war er die letzten 3 Jahre noch Mitglied der Bezirksschulpflege. Im Fricktal in Kaisten wird Herr Stocker mithelfen, die Fürsorge für Alkoholgefährdete auf- und auszubauen. Er sieht darin eine Aufgabe, die mehr seinem Wesen und seiner Lebensauffassung entspricht. Die Sorge um den schwächeren Mitmenschen und seine Familie steht für ihn immer im Vordergrund. Natürlich wird ihm der Wegzug aus unserer Gemeinde nicht ganz leicht, denn in den vielen Jahren seiner Tätigkeit sind ihm die Langnauer vertraut und das Dorf am Albishang zur Heimat geworden. Wir danken ihm für seinen treuen Dienst an unserer Gemeinde und wünschen ihm eine erfolgreiche Tätigkeit in seinem neuen Amt und persönlich alles Gute. mh

### 3./4. Mai: Grosser Bazar zugunsten des Altersheimes

#### *Grosser bunter Flohmarkt im Schloss*

Es werden angeboten: Möbel, Kleider, Haushaltmaschinen, Kinderwagen, Spielsachen, Bücher, Bilder, Geschirr und vieles mehr.

Wer noch Sachen für den Flohmarkt abzugeben hat, kann dies jeweils am Samstagnachmittag von 14-16 Uhr direkt im Schloss abgeben oder zum Abholen melden bei Frau Fallegger, Tel. 80 35 19.

#### *Verschiedene Verkaufsstände in der Widmer-Turnhalle*

Verkauft werden kunstgewerbliche Gegenstände, Handarbeiten, Strickwaren, Kleider, Briefmarken.

Um diese Verkaufsstände mit vielen schönen Sachen auszurüsten, sind wir dankbar, wenn möglichst viele Hände basteln und schaffen. Materialausgabe und Annahme von fertigen Sachen jeweils am Freitagabend von 20-22 Uhr im Zimmer 15d des Widmerschulhauses.

#### *Restaurationsbetrieb («Dorfbeiz» genannt)*

in der Turnhalle des Widmerschulhauses mit Unterhaltungsmusik.

Kurz vor der Veranstaltung nehmen wir gerne Kuchen, Torten, Chäschüechli und Zutaten für belegte Brote entgegen.

*Tanzveranstaltung mit Tanzkapelle* im Foyer des Widmerschulhauses.

*Preisregeln* im Langnauerhof.

*Kinderballon-Wettflug*, Kasperlitheater, Filme, Päcklifischete.

Für einige hundert Fischete-Päckli brauchen wir Kleinigkeiten im Werte von ca. 50 Rappen.

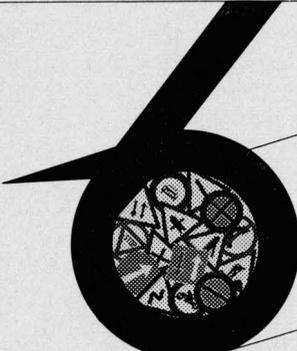
*Attraktion* für gross und klein am Humor-Galgen.

Wir danken allen herzlich, die sich mit grossem Einsatz für den Bazar in irgend einer Form betätigt haben und auch all denen, die sich jetzt entschliessen, mitzuhelfen.

Reservieren Sie sich den 3./4. Mai für den Bazar, denn jeder Langnauer macht mit zugunsten des Altersheimes.

Für alle Fragen steht Tel.-Nr. 80 35 19 (Fallegger) zur Verfügung.

Samariter-Verein Langnau



**Auto-Fahrschule  
Bolliger**

80 38 30  
Langnau am Albis

Opel und  
VW

Treffpunkt  
nach  
Vereinbarung

## Der beste Freund

Wohl nicht jeder kann behaupten, einen besten Freund zu haben, überhaupt einen Freund zu besitzen; viele erklären, sie hätten nie einen gefunden. Der alte Mann mit der flachen Mütze und den schlaun Äuglein erzählte aber die Geschichte der Freundschaft seines Lebens. Schon als Knabe habe er den F. S. kennen gelernt. Er habe ihn besonders deshalb geschätzt, weil er zuverlässig war. Immer habe er gehalten, was er versprochen. Natürlich habe er gerne mit dem Max, einem Nachbarsbuben, gespielt, mit ihm zusammen Molche im Mühlegraben erhascht. Wenn jedoch grössere Buben gekommen seien, dann habe man den Max nur noch von hinten gesehen, den Angsthasen! – Später, als ich in die Lehre kam, erzählte er weiter, es waren nicht gerade besonders gute Zeiten, da lernte ich den Wert von F. S. besonders schätzen. Weil er wohlangesehen war bei jedermann, öffnete mir seine Gesellschaft Tür und Tore. Ein Arbeitskollege, auch ein Zeichner, lud mich öfter ein zu einem Spielchen. Schach war nicht meine Stärke, aber mein Kollege gab sich alle Mühe, mir die verschiedenen Züge beizubringen. Bald merkte ich aber, dass er dabei gern und oft ein Glas trank. Weil ich nicht mithalten wollte, F. S. war sehr dagegen und ermahnte mich immer, ein solides Leben zu führen, gingen wir unsere eigenen Wege. Mit bald dreissig Jahren, ich war schon lange auf dem Grundbuchamt tätig, lernte ich ein nettes Fräulein kennen. Zum guten Glück gefiel ich ihr so gut wie sie mir. Wir unternahmen herrliche Wanderungen, und da sie eine begeisterte Theaterfreundin war, besuchten wir öfter die Oper. Das gemeinsam Erlebte führte zu langen Gesprächen, und wir verstanden uns glänzend. Als guter, ergebener Freund begleitete uns F. S. Ihm habe ich zu danken, dass ich damals nicht ans Kettlein gelegt wurde. Stellen Sie sich vor, ich und Familienvater, nein diese Rolle hätte nicht zu mir gepasst. Dies war auch die Meinung meines Freundes, dessen bestechliches Auftreten immer wieder meine Bewunderung fand. Er war mir treu ergeben und ich lohnte es ihm, indem ich fleissig arbeitete und strebsam Ansehen und Wohlstand errang. Wo immer ich mich in seiner Begleitung sehen liess, zog man tief den Hut vor uns, natürlich wusste ich nur zu gut, dass die Referenz in erster Linie meinem besten Freunde galt. Wir beide sind nun älter geworden – der alte Mann schiebt seine Mütze etwas ins Genick und wischt sich mit dem Taschentuch die Stirne, verschmitzt lächelt er dazu – aber sie werden es kaum glauben, F. S. hat kein bisschen von seiner Anziehungskraft eingebüsst, er sieht heute noch blendend aus, bewegt sich untadelig in bester Gesellschaft und erfreut sich höchsten Ansehens. Wie gut, dass ich rechtzeitig seinen Wert erkannt habe, sonst hätte in meinem Leben sicher hie und da etwas schief gehen können. Er hat mich zu dem gemacht, was ich bin. – Jetzt aber langt's! Wer beim Kuckuck ist denn dieser Freund, der so grossartig gewirkt hat? Der Alte rückt seine Mütze wieder zurecht, zieht bedächtig sein ledernes Portemonnaie aus der hinteren Hosentasche und hält triumphierend einen Einfränkler zwischen Daumen und Zeigefinger in die Höhe. Hier ist er, der Franco Schwyzer – mein bester Freund! mh



Für Maler- und  
Tapezierer-  
arbeiten  
zu

**SCHNEIDER** + **SPILLMANN**

Langnau a. A. Telefon 80 30 45    Zürich Telefon 53 24 79

Pflege Deine  
Gesundheit mit  
Blidor-Seifen  
und -Kosmetika

**BLIDOR**  
Seifenfabrik  
Langnau/Zürich

## Das Langnauer

<b>Autofahrschule</b>	
H. Bolliger	80 38 30
<b>Autoreisen</b>	
Rischgasser W.	80 35 55
<b>Autoreparaturen</b>	
Schenzer Kurt	80 32 67
<b>Autospritzwerk</b>	
Kenzia Heinz	80 35 23
<b>Autotransporte</b>	
Bollinger Werner	80 35 11
Gerber Rudolf	80 36 29
Stalder Hans	80 32 81
<b>Bäckereien / Konditoreien</b>	
Baumann Fritz	80 31 39
Widmer Fritz	80 31 30
Friedrich Alex	80 31 41
<b>Banken</b>	
Sparkasse Thalwil	92 04 87
Einnehm. Langnau	80 32 40
Zürcher Kantonalbank	
Agentur Langnau	80 31 01
<b>Baugeschäft</b>	
Bachmann Alois	80 33 36
Stierli Ernst	80 38 74
Tschopp Kurt	80 36 48
<b>Baumschulen</b>	
Grueber & Reichenbach	
Tel. 91 62 15 od.	80 32 06
<b>Bébéartikel</b>	
Gerda	80 23 94
<b>Bodenbeläge</b>	
Müller Hans	80 35 60
<b>Buchhandlung</b>	
Papeterie Hässig	80 33 66
<b>Café</b>	
Höckli, Bourry	80 32 26
Widmer Fritz	80 31 30
<b>Coiffeurs Herren u. Damen</b>	
Bertoldo Josef	80 31 85
Nagelhofer Ernst	80 37 30
Saxer Rudolf	80 32 40
<b>Dachdecker</b>	
Frieden Ernst	80 35 29
Hafner Albert	80 31 21
<b>Drogerien</b>	
Finsler	80 26 00
Wehrli Kurt	80 32 60
<b>Drucksachen</b>	
Hässig, Druckerei	80 33 66

## Handwerk

<b>Elektrische Installationen</b>	
EKZ Ortslager	80 31 37
<b>Fernsehen / Radio</b>	
Müller Joh.	80 32 20
<b>Foto</b>	
Wehrli Kurt	80 32 60
<b>Gärtnereien</b>	
Bacher Eduard	80 31 23
Baumgartner E.	80 31 80
<b>Gipsergeschäft</b>	
Widmann H.	80 34 76
<b>Glättereie</b>	
Dübendorfer A.	80 30 54
<b>Haushaltartikel</b>	
Fritschi Hanni	80 37 45
<b>Heizungen / Oelfeuerungen</b>	
Rauber Hans	80 34 03
<b>Holz / Kohlen / Heizöel</b>	
Bollinger Werner	80 35 11
<b>Holzkonservierung</b>	
Hafner Albert	80 31 21
<b>Hotels / Restaurants</b>	
Bahnhof, Sauter	80 31 31
Langnauerhof, Angst	80 31 38
Rank, Frick	80 31 60
Im Grund, Hauser	80 26 18
Wildpark, Buck	80 31 83
<b>Kino</b>	
Speer, Thalwil	92 22 88
<b>Lebensmittel / Gemüse</b>	
Bretscher Alfred	80 31 50
<b>Malergeschäfte</b>	
Hediger H.	80 32 11
Lichtsteiner Vinz.	80 32 14
Schneider & Spillmann	53 24 79
Vögele Ernst	80 34 87
<b>Mercerie/Wolle</b>	
Maugweiler R.	80 24 71
Müller Johann	80 32 21
<b>Metzgereien</b>	
Blickenstorfer W.	80 30 30
Keller Pius	80 31 88
<b>Mineralwasser/Bierdepot</b>	
Stalder Hans	80 32 81

## und Gewerbe

<b>Milchprodukte</b>	
Molkerei Oberdorf	80 31 67
Frau Vetter	80 26 07
<b>Oelöfen</b>	
Hafner Albert	80 31 21
Rauber Hans	80 34 03
<b>Papeterien</b>	
Hässig Andreas	80 33 66
Wehrli Kurt	80 32 60
<b>Parfumerie</b>	
Drogerie Finsler	80 26 00
<b>Sattlerei - Aussteuern</b>	
Schefer Walter	80 32 30
<b>Sanitäre Anlagen</b>	
Künzle Emil	80 30 58
Rauber Hans	80 34 03
<b>Schleifservice</b>	
Anselmo Max	80 32 47
<b>Schreinerien</b>	
Schneebeli Walter	80 31 89
<b>Schuhgeschäft</b>	
Bottazzoli A.	80 31 51
<b>Schuhmachereien</b>	
Bechter A.	92 70 18
Gresser Karl	80 38 45
Schütz Paul	80 36 80
<b>Sparkasse</b>	
Sparkasse Thalwil	92 04 87
Einnehmeri Langn.	80 32 40
<b>Taxi</b>	
W. Rischgasser	80 35 55
<b>Teppiche</b>	
Müller Hans	80 35 60
<b>Velos / Motos</b>	
Kammerer Jak.	80 32 54
<b>Versandhaus</b> Adam + Eva	
Wahl & Co.	80 30 63
<b>Versicherungen</b>	
Basler Feuer	
Folger Emil	80 34 85
Helvetia Feuer	
Eichinger G.	80 39 29
Schweiz. Mobiliar	
K. Berger	80 38 50
<b>Vorhänge</b>	
Müller Hans	80 35 60
<b>Zimmerei</b>	
Nussbaum Fritz	92 26 29

Gut bedient sein - nicht weit laufen - immer am Ort einkaufen